

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe Entwicklung – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 01.11.2020

EVOLUTION OF MANKIND

Vor ca. 315000 Jahren entwickelte sich der Homo Sapiens (weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger Mensch) in Ostafrika und fing dann vor ca. 200000 Jahren an, sich über die Erde zu verbreiten. Vor ca. 40000 Jahren kamen diese afrikanischen Auswanderer (das waren noch echte Auswanderer, die waren zu Fuß unterwegs) in Europa an und lebten für ca. 10000 Jahre parallel mit den einheimischen Neandertalern (das waren die eigentlichen Europäer), bis diese verdrängt und eingekreuzt wurden. Diese „Afrikaner“ nahmen den Europäern offensichtlich die Frauen weg oder die Frauen fanden den Homo Sapiens einfach attraktiver. Im Jahr 1000 v. Chr. gab es ca. 50

Millionen moderne Menschen auf dem ganzen Planeten und es dauerte ca. 2800 Jahre bis zum Jahr 1800 n. Chr. bis es eine Milliarde Menschen gab. Im Jahr 1965 gab es ca. 3,3 Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde und trotz aller damals schon bekannten Probleme durch eine immer schneller wachsende Weltbevölkerung, konnten sich die Homo Sapiens nicht auf eine gemeinsame Entwicklung, gegenseitige Unterstützung und Hilfe einigen um die Erde langfristig zu schonen. Nun leben ca. 7,8 Milliarden Hominiden und versuchen gemeinsam ihrem Heimatplaneten die Luft abzdrehen. Seit Beginn des Anthropozän ca.

1800 (Beginn der Industrialisierung) nimmt der Mensch einen spürbaren Einfluss auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse der Erde. Der Homo Sapiens erhob sich vom Bestandteil der Natur zum Beherrscher und Veränderer der Natur und der Erde. Im Jahr 1972 begann der Niedergang des modernen Menschen. Der Club of Rome veröffentlichte „Die Grenzen des Wachstums“ und dies blieb vollkommen wirkungslos. Der Homo Sapiens wurde seinem Namen, den er sich wegen seiner vermeintlichen intellektuellen Überlegenheit gegeben hatte, nicht mehr gerecht und ignoriert seitdem alle Warnungen zur Erhaltung

der eigenen Lebensgrundlagen. In der Geschichte der Hominiden ist der Homo Sapiens noch kein wirklicher „Gewinner“, wenn man ihn bezüglich der „Lebenszeit“ der Art mit früheren Menschenarten vergleicht. Homo rudolfensis, Homo rhodesiensis, Paranthropus boisei, Homo neanderthalensis, Homo heidelbergensis, Homo habilis, Homo ergaster, Homo erectus lebten zwischen 500000 Jahre und 1,5 Millionen Jahren auf der Erde, bevor sie ausstarben, ohne die eigenen Lebensgrundlagen zu vernichten.

Der Homo Sapiens wird seit ca. 100 Jahren zunehmend von den Homo Stultus (dummer Mensch) und den Home Non Captiosus (Nicht so kluger Mensch) verdrängt. In einigen kleinen linksversifften Ökonischen und bei einigen indigenen Völkern soll es noch Restpopulationen von Homo Sapiens geben. Es wird wichtig sein diese Reste von Homo Sapiens vor dem Aussterben zu retten, falls auf unserem Planeten weiter Menschen leben sollen.

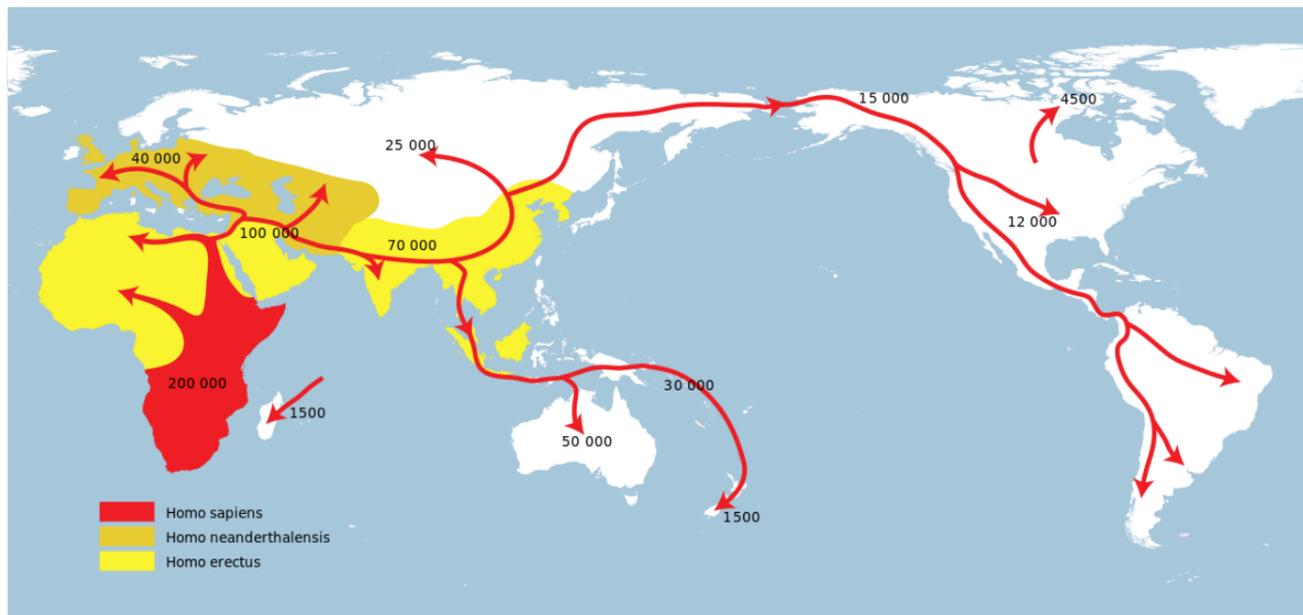
Sonst wird die nächste dominante Spezies auf diesem dann nicht mehr unserem Planeten uns wohl nicht mehr als Homo Sapiens bezeichnen, sondern nur mit einem Lächeln auf diesen Nacktaffen zurückblicken, der zu lange glaubte, die Erde würde ihn brauchen. Es ist also mehr als höchste Zeit um die neuen Menschentypen zurückzudrängen um das Überleben des Homo Sapiens zu sichern.

Deutschland besteht aus 16 Bundesländern mit einer Einwohnerzahl zwischen ca. 0,7 bis 18 Millionen Einwohnern und einer Fläche zwischen ca. 460 und 70550 km². Die 16 Länder gönnen sich jeweils einen eigenen Verwaltungs- und Regierungsapparat mit den entsprechenden Kosten. Was den einen an Fläche, Bevölkerung oder Finanzmitteln fehlt, haben die anderen zum Teil im Überfluss. Dementsprechend hart wird zwischen diesen 16 Bundesländern um Fördergelder des Bundes, Gewerbeansiedlungen, ... gekämpft. Kooperation zum Wohle aller muss mit Zugeständnissen an einzelne erkaufte werden – hier kann man einen Widerspruch sehen, wenn man unpolitisch „draufschaut“ und die rosa Brille abnimmt. Wie könnte das besser werden? Warum sollte man die 16 Länder nicht zu „schlagkräftigen“ Einheiten zusammenfassen? Durch die Bildung einer Südzone (ehemalig Bayern und Baden-Württemberg, zusammen ca. 23 Millionen Einwohner / ca. 106000 km²), einer Ostzone (ehemalig Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Berlin, zusammen 15 Millionen Einwohner, ca. 85000 km²), einer Nordzone (ehemalig Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, zusammen ca. 15 Millionen Einwohner, ca. 88000 km²) und einer Westzone (ehemalig Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, zusammen ca. 28,5 Millionen Einwohner, ca. 78000 km²) könnten annähernd gleich starke Einheiten geschaffen werden, welche sich weder in Sprache, noch in regionalen Bräuchen zu stark unterscheiden.

Streit und Konkurrenz beschränken

12 von 16 Regierungsapparaten könnten eingespart werden. Kleinliche Streitereien und Eifersüchteleien zwischen den Ländern würden auf den Streit und die Kompromissuche zwischen vier Ländern beschränkt. Natürlich könnte man über die Namensgebung noch ausführlich diskutieren, da für manchen Menschen der „Zonenbegriff“ negativ belegt ist. Außerdem böte die Namensdiskussion den Politikern die Möglichkeit, das Ganze scheitern zu lassen, da sie überwiegend über die Abschaffung ihrer Jobs Ab-

schaffung ihrer Jobs diskutieren müssten. Wie wäre es mit einem offenen Ideenwettbewerb mit mehrstufigen Onlineabstimmungen (jeweils mit Halbierung der Nominierten ähnlich dem DFB-Pokal). Vielleicht gibt es dann einen „Stern des Südens“, ein „Herz des Ostens“, die „Nordbrise“ und den „Westwind“. Es würde den Rest Europas auf jeden Fall von der Kompromissfähigkeit, der Zukunftsfähigkeit und dem Humor Deutschlands und seiner Bewohner überzeugen und allen europäischen Separatisten als funktionierendes Antimodell entgegenstehen.



Bildquelle: wikipedia



Bildmontage, Bildquelle: wikipedia